

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Der Keimungsprocess bei der Dumpalme, beobachtet von
J. F. Julius Schmidt.

Mitgetheilt von Th. von Heldreich.

Mit 1 Holzschnitt.

Die Beobachtung meines geehrten Freundes, Hrn. J. Schmidt, Directors der Athener Sternwarte, vielleicht die erste, die über die Keimung der Dumpalme (*Hyphaena crinita* Gaertn. oder *Cocifera Thebaïca* Linn.) gemacht wurde, verdient jedenfalls die Beachtung



der Morphologen und ich theile sie deshalb im Originale nebst Zeichnung mit. (Uebrigens stimmt im Ganzen Schmidt's Beobachtung mit dem Hergange bei der Keimung der Palmen gut überein.):

„Im Februar 1880 erhielt ich vom österreichischen Consul „Herrn Rémy de Berocukovich aus Suez eine Frucht der „Dum-Palme, welche ich der Anweisung gemäss, so einpflanzte, „dass das Kopfende der Frucht nach unten zu stehen kam. Am „28. August fand ich, dass die Wurzeln des kräftig entwickelten „Keimes durch das untere Loch des Topfes in den Boden gedrungen

„waren, sodass ich für nöthig hielt, die Pflanze in einen grössern „Topf zu versetzen. Bei dieser Gelegenheit sah ich nun die „merkwürdige Gestaltung, die ich sogleich zeichnete, und von „welcher Zeichnung ich hier eine Nachbildung gebe, die das Ganze „in ungefähr der halben Grösse darstellt.“

„Athen, 10. Septbr. 1880. Dr. J. F. Julius Schmidt.

In der Zeichnung ist a. das Köpfende der Frucht; b. bis k. die vordere Partie des Kotyledonarblattes; bei k. entwickelte sich die weissgrüne Keimknospe nach oben, und unterhalb derselben sieht man die bereits kräftig entwickelte Wurzel d. mit den kleinen, fleischigen, hellfarbigen Wurzelfasern e. c. e.

Athen, den 11. Septbr. 1880.

(Originalmittheilung.)

Sammlungen.

Arnold, F., *Lichenes Jurae et aliarum regionum exsiccati*. Nr. 822—869. Mit Nachtrag. München 1880.

Diese Fortsetzung zeichnet sich durch den Inhalt an selteneren Flechten, die fast durchgehends in schönen und lehrreichen Exemplaren gegeben sind, aus. Die als Neuheiten gebotenen Formen haben ja nicht für jeden Lichenologen den gleichen Reiz. Jedenfalls erhöhen dieselben für die sich mit dem Herausgeber auf der gleichen herrschenden Anschauungsgrundlage bewegenden Lichenographen noch die Vorzüge dieser Fortsetzung. Der Herausgeber selbst hat die bei weitem überwiegende Mehrzahl von Formen, und zwar aus Baiern, Tirol und Kärnthen, geliefert.

Nach den Florengebieten sondert sich der Inhalt dieser Fortsetzung folgendermaassen:

Westfalen (Lahm und Riess.):

855. *Opegrapha subsiderella* Nyl. 858. *Leprantha impolita* Ehrh.. 861. *Verucaria aethiobola* Wahlb.

Baden (von Zwackh):

825. *Imbricaria fuliginosa* (Fr.) v. *subaurifera* Nyl. 836. *Biatora lithinella* Nyl. 850. *Lecidea microstigma* Nyl. 859b. *Arthonia populina* Mass. 866. *Thelecarpon interceptum* Nyl. n. sp.

Baiern (Arnold):

829. *Callopisma lacteum* (Mass.) f. *aestimabile* Arn. 837. *Bilimbia albicans* Arn. n. sp. 847. *Lecidea platycarpa* Ach. v. *phaea* Flot. 859a. *Arthonia populina* Mass. 863. *Porina muscorum* Mass. v. *transgrediens* Arn. 867. *Collema granosum* (Wulf.) Schaer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Heldreich Theodor von

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mittheilungen. Der Keimungsprocess bei der Dumpalme, beobachtet von J. F. Julius Schmidt. 1662-1663](#)